

SÜDTIROLER LANDESARCHIV

Reifer zu Mittewald

Hotel Post Reifer, Franzensfeste

Bearbeitet von: Christine Roilo

Bozen, 2022

Zur Einsichtnahme bitte die

Nummer der Position

angeben!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IV
1. Reiferhof	1
1.1. Urkunden	1
2. Hotel Post Reifer	5
2.1. Johann Wild (1821-1913)	5
2.2. Marie Falkensteiner Wild (1852-1916)	5
2.3. Josef Wild (1881-1969)	6
2.4. Creszenz Unterpertinger Wild (1884-1958)	6
2.5. Josef Wild (1909-1987)	7
2.6. Christian Wild	9
2.7. Verschiedenes	10
3. Verschiedenes	11

Vorwort

1.1 Signatur: -

1.2 Titel: Hofarchiv Reiferhof, Mittewald - Hotel Post Reifer, Franzensfeste

1.3 Entstehungszeitraum: 1575-1988

1.4 Verzeichnungsstufe: Bestand

1.5 Umfang: \$2 Archiveinheiten

2. Kontext

2.1 Name der Provenienzstelle: Abgabe Christian Wild

2.2 Verwaltungsgeschichte/biografische Angaben:

2.3 Bestandsgeschichte:

Der Reiferhof bestand aus ursprünglich zwei Höfen, dem Unteren und dem Oberen Reiferhof. Die Höfe, die bereits zum 13. Jahrhundert belegt sind, gehörten bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts verschiedenen Besitzern. Im Übergang von 16. ins 17. Jahrhundert wurde ihr Besitz unter Simon Reifer in einer Hand vereinigt (s. Urkunden 10.9.1575, 26.10.1616). Etymologisch lässt sich der Name des Hofes von "Reif", Ufer (lat. Ripa) herführen - die Güter liegen in Ufernähe zum Eisack. Die Höfe waren grundherrschaftlich den Familien Klebelsberg Thuemburg und Peisser (s. z. B. Urkunde 13.10.1616) und dem Oberen Spital in Brixen verbunden. Nach Simon Reifer folgten wiederum mehrere unterschiedliche Besitzerfamilien, bis die Höfe in den Besitz der Familie Wild gelangten, bei der sie bis zum heutigen Tag, wenn auch in architektonisch umgewandelter Form verblieben.

Im Jahr 1787 machte Johann Wild, Wirt zum Goldenen Lamm in Vahrn, sein Einstandsrecht (rückwirkendes Vorkaufsrecht) geltend und erwarb von Joseph Tauber, Klammer in Aicha, die Reiferhöfe, die dieser im Jahr zuvor den Eheleuten Mathias Goller und Maria Lärcher abgekauft hatte. Am 9. August 1791 heiratete Johann Wild, immer noch als "hospes ad agnum" bezeichnet, Maria Tauber; der Ehe entstammte der Sohn Johann Baptist Wild, geboren am 30. März 1793. Am 27. Mai 1819 übergab Johann Wild sen. die beiden Höfe (Kat. Nr. 1040 bzw. 1041 der Anlag Mittewald im Theresianischen Grundsteuerkataster) seinem Sohn Johann jun. Dieser heiratete am 3. Juni desselben Jahres die am 17. August 1801 geborene Maria Sigmund, Tochter des Franz Sigmund, Mayr in Bsack, und der Anna Bodner. Maria Sigmund brachte 3000 Gulden in die Ehe mit, die es Johann jun. erst ermöglichten, den Hof von seinem Vater abzulösen. Johann Wild und seine Ehefrau starben beide im Jahr 1867, der Ehemann am 8. Mai, die Ehefrau am 7. November. Von den insgesamt 11 Kindern des Ehepaares erbte Johann Wild (1821-1913), zum Zeitpunkt der Verlassenschaftsabhandlung bereits als Reiferbauer bezeichnet, die Reifergüter, der Sohn Josef Wild das Blasbichlgut (Kat. Nr. 1037), das in der Zwischenzeit den Wild'schen Besitz in Franzensfeste vergrößert hatte. Die Reiferhöfe selbst hatten mittlerweile dem Bau der Eisenbahn Kufstein-Ala, vor allem aber der Errichtung der weitläufigen Bahnhofsgebäude der Station Franzensfeste weichen müssen. An ihrer Stelle wurde der Gasthof Reifer erbaut, der 1870 seine Tore öffnen konnte. Auf Johann Wild und dessen dritte Ehefrau Maria Falkensteiner (1852-1916) folgten Josef Wild (1881-1969) und dessen Ehefrau Creszenz Unterpertinger (1884-1959), auf diese Josef Johann Wild (1909-1987), vermählt mit Hermine Klapfer (1915-2008). Als bisher letzter Vertreter der Familie Wild führt Christian Wild, geboren 1954, in Nachfolge seines Vaters das Hotel.

Seinen Erfolg, der unter anderem zu Erweiterungsbauten und der 1966 erfolgten Öffnung einer Dependence in der "Villa Wild" am ehemaligen Blasbühelgut führte, verdankte das Hotel der strategisch wichtigen Lage von Franzensfeste am Verkehrsknotenpunkt der Eisenbahnlinie Kufstein-Ala mit der Pustertaler Linie Franzensfeste-Villach. Reisende, die ins Pustertal wollten oder vom Pustertal kommend den Brenner oder den Süden Tirols anstrebten, hatten hier die Möglichkeit, die oft längeren Wartezeiten für die Anschlüsse in angenehmerer Umgebung zu verbringen als am Bahnhof, sich in der nahe gelegenen Restauration des Hotels zu

stärken oder die Nacht vor der Weiterreise in einem der Hotelzimmer zu verbringen. Im Jahr 1930 konnte das Hotel mit 17 Zimmern und 35 Betten - die bis zum Jahr 1980 auf 40 Zimmer mit einer Gesamtbettenanzahl von 80 anwachsen - aufwarten, 60% der Gäste - vornehmlich Touristen oder Handelsreisende - kamen laut eigenen Angaben auf dem zu 1939 ausgefüllten Fragebogen des Fremdenverkehrsamtes aus dem Ausland und blieben auf der Durchreise kaum je länger als eine Nacht. 1935 musste der Name des "Gasthofs Reifer" auf Geheiß der faschistischen Machhaber in "Albergo Posta" umgändert werden. Zu Ende des 2. Weltkrieges erlitt das Hotel durch die Bombardierungen, denen Franzensfeste als strategischer Verkehrsknotenpunkt ausgesetzt war, große Schäden. Der Gastbetrieb wurde jedoch so schnell wie möglich wieder aufgenommen, das Hotel erhielt durch den Ausbau des Dachgeschosses die Möglichkeit, die Zimmerzahl zu vergrößern.

2.4 abgebende Stelle/Übergabe: Dauerleihvertrag vom 11.02.2022

3. Inhalt und innere Ordnung:

3.1 Form und Inhalt: Der Bestand ist fragmentarisch.

3.2 Bewertung und Kassation: -

3.3 Neuzugänge: -

3.4 Ordnung und Klassifikation: Da die Archivalien keine Ordnung aufwiesen, wurden sie thematisch geordnet.

4. Zugangs- und Benutzungsbedingungen:

4.1 Zugangsbestimmungen: Siehe Benutzerordnung des Südtiroler Landesarchivs. Der Bestand unterliegt keinen rechtlichen Benutzungsbeschränkungen.

4.2 Reproduktionsbestimmungen: Siehe Reproduktionsbestimmungen des Südtiroler Landesarchivs.

4.3 Sprache/Schrift: deutsch, italienisch

4.4 physische Beschaffenheit und technische Anforderungen: Das Archivmaterial besteht aus Schriftgut auf Pergament und Papier, es sind Planzeichnungen, Karten und Fotografien enthalten.

4.5 Findhilfsmittel: Ausgedrucktes Findbuch, digitales Findbuch (Augias)

5. Sachverwandte Unterlagen:

5.1 Aufbewahrungsort der Originale: -

5.2 Kopien bzw. Reproduktionen: -

5.3 Verwandte Verzeichnungseinheiten:

6. Anmerkungen:

7. Verzeichnungskontrolle:

7.1 Informationen des Bearbeiters: Christine Roilo

7.2 Verzeichnungsgrundsätze: Der Bestand wurde unter Zugrundelegung der internationalen Norm ISAD (G) erschlossen.

7.3 Datum oder Zeitraum der Verzeichnung: Februar/März 2022

Benutzte zusätzliche Quellen:

Südtiroler Landesarchiv, Verfachbücher und Steuerkataster des Landgerichts Sterzing, Unterlagen des Lizenzamtes, Unterlagen des Amtes für Tourismus und Alpinwesen.

Pfarmatrikeln der Pfarreien Vahrn und Mittewald

Benutzte Literatur:

Engelbert Auckenthaler, Geschichte der Höfe und Familien von Mittewald und Mauls (= Schlern-Schriften 122), Innsbruck 1955

Laura Facchinelli, Fortezza. Franzensfeste, Franzensfeste 1998

1. Reiferhof

1.1. Urkunden

Position: 1

10. September 1575

Hanns Gartner zu Niedervintl verkauft seinem Schwiegervater Gaudenz Peysser einen Grundzins aus den Baurechten des Raifferhofs unter Mitenwald, den jetzt Hans Raiffer baut, um 244 Gulden.

Siegel des Ausstellers in Wachsschale anhängend

Umfang: Perg., 53 x 27 + 7,5 cm

Alte Archivsignatur: Nr. 1

Position: 3

13. Oktober 1616

Symon Raiffer in Raiffach reversiert an Gaudenz Peisser zu Meran als Grundherr für die Verleihung der Baurechte des Unteren Raifferhofs unter dem Peisser in der Aw.

Siegel Georg Ludwig Kirchmair von Ragen, Pfleger der Herrschaft Straßberg und Sterzing, in Holzkapsel anhängend (Deckel fehlt)

Umfang: Perg., 63 x 30 + 3,5 cm

Alte Archivsignatur: Nr. 3

Position: 2

26. Oktober 1616, Meran

Gaudenz Peisser, Brüger und Gastgeber am Goldenen Löwen an Meran, verleiht dem Symon Reiffer am Reifferhof unter Mittenwald, die Baurechte des Unteren Refferhofs zu Mittenwald.

Siegel des Ausstellers in Holzkapsel anhängend (Deckel fehlt)

Umfang: Perg., 60 x 42 +4 cm

Alte Archivsignatur: Nr. 2

Position: 5

26. Februar 1654

Bongratz Lergetbohrer zu Plaspichl unter Peisser in der Au, Landgericht Sterzing, verkauft an Anton Hölzler auf Riol das Gut zu Plaspichl um 700 Gulden.

Siegel anhängend (fehlen) Gabriel Freissl, Dekan zu Stilfes, und Ferdinand Söll von Aichperg, Pfleger zu Sterzing

Umfang: Perg., 36 x 26,5 + 3,5 cm
Erhaltung: Sehr abgegriffen, Fehlstellen
Alte Archivsignatur: Nr. 5

Position: 4

15. September 1682, Stilfes

Dr. Michael Peisser, Dekan und Pfarrer zu Stilfes, verkauft seinem Bruder Francisc Peisser, Brixnerischem Hofamtman, den Grund- und Herrenzins aus dem Unteren Raiffergut in der Au unter Mittenwald.

Siegel des Ausstellers in Holzkapsel anhängend (Deckel fehlt)

Umfang: Perg., 45 x 28 + 4 cm
Alte Archivsignatur: Nr. 4

Position: 7

8. Juni 1791, Vahrn

Hans Lanz, Stockner am Forchach zu Vahrn, verkauft dem Johann Wildt, Lamplwirt zu Vahrn, die Baurechte der Santer- oder Kirchenwiese im Angern am Rosiggen zu Vahrn, grundzinsbar der St.-Georgs-Kirche zu Vahrn, um 1900 Gulden und 190 Gulden Leytkauff.

Umfang: Pap. Libell, 7 Bll.
Alte Archivsignatur: 7

Position: 6

20. Juni 1791 - 13. Febr. 1792, Brixen

Vermögensergänzung und Teilung nach Anna Mayr, Ehefrau des Johann Wildt, Wirt am Goldenen Lamm zu Vahrn, nach geschehener Erweiterung des ursprünglichen Heiratsvertrages.

Rechnung der durch Krankheit, Tod und Begräbnis anfallenden Kosten und Abzug derselben von der vererbten Barschaft

Umfang: Pap. Libell, 30 Bll.
Erhaltung: Bl. 10 fehlt fast zur Gänze
Bemerkung: Die zwei Urkunden sind zusammengebunden.
Alte Archivsignatur: Nr. 6

Position: 8

27. - 29. Mai 1819, Sterzing

27. Mai 1819, Sterzing. Johann Wild, Bauersmann beim Raifer, überlässt seinem Sohn, ebenfalls Johann Wild, die beiden Höfe Oberer und Unterer Raiferhof um 4000 Gulden, wovon der Vater dem Sohn 3000 Gulden als Eigentum belässt.

29. Mai 1819, Sterzing. Johann Wild Sohn bringt den außergerichtlich geschlossenen Übergabsvertrag zu Protokoll.

Umfang: Pap. Libell, 7 bzw. 4 Bll.
Alte Archivsignatur: Nr. 8a und 8b

Position: 9

27. Mai 1825, Aicha

Johann Wild Junior ersucht um die Genehmigung zur Einfriedung eines an seine Liegenschaft angrenzenden Gemeindegrundes. Wird abgelehnt (15. Juli 1825, Sterzing).

Umfang: Pap, 1 Bogen
Alte Archivsignatur: Nr. 9

Position: 12

undatiert, 1830er Jahre

Georg Putzer, Besitzer der Baurechte des Hölzlergutes zu Riol, das an der unteren Seite an das Reifergut des Johann Wild in Oberau anstößt, ersucht das Landgericht Sterzing wegen sich wiederholender Grenzstreitigkeiten um abschließende Festsetzung der Grenzen.

Alte Archivsignatur: Nr. 12

Position: 10

24. Februar 1831, Brixn

Die Erben nach der 1791 verstorbenen Anna Mayr, Ehefrau des Johann Wild, Wirt am Goldenen Lamm zu Vahrn, teilen sich nach dem am 28. August 1830 erfolgten Ableben des Johann Wild in den Nachlass, den diese ihrem Ehemann zum lebenslangen Genuss eingeräumt hatte.

Umfang: Pap. Libell, 5 Bll.
Alte Archivsignatur: Nr. 10

Position: 14

1834

Klage des Georg Putzer in Riol

Enthält unter anderem: Revisionsbeschwerde gegen das Erkenntnis des Appellationsgerichtes in Tirol und Vorarlberg in Sachen des streitigen Eigentums des Hargnerwaldes (o. D.); Abänderungsgründe (2. August 1834); Einrede gegen die Klage des Georg Putzer, Hölzler in Riol in Sachen Eigentum eines Waldes (o. D.).

Alte Archivsignatur: 15 a, b, c

Position: 11

24. März 1835

Der landschaftliche Kassier Andreas Klaunzner teilt dem Steuereinnahmer von Mittewald die Steuersumme für Mittewald pro 1835 mit und quittiert hierüber

Umfang: Pap., 1 Bl.

Alte Archivsignatur: Nr. 11

2. Hotel Post Reifer

2.1. Johann Wild (1821-1913)

Position: 13

15. Januar 1856, Reifenau, Gemeinde Mittewald

Johann Wild in der Reifenau kündigt dem Johann Keim in Partigl eine Schuld von 200 Gulden aus dem Vermögen der Theres Schluderbacher geborene Wild.

Umfang: Pap., 1 Bl.
Alte Archivsignatur: Nr. 13

Position: 38

undatiert, ante 1919

Umschlag (leer) der Tirolischen Landes-Hypotheken-Anstalt in Innsbruck für Johann Wild Reifer

Position: 26

1904

Gelegenheitsdichtungen, handschriftlich, meist undatiert, z. T. mit Briefkopf: Johann Wild's Gasthof "zum Reifer"

Position: 16

14. - 27. Juli 1904, Franzensfeste und Wien

Enteignung für das Projekt der K.k. Privilegierten Südbahngesellschaft zur Herstellung einer neuen Wasserleitung zur Station Franzensfeste und zum Rangierbahnhof in Aicha: Johann Wild, Reifer in Mittewald, Enteigneter, übergibt der K.k. Privilegierten Südbahngesellschaft die Dienstbarkeit der Wasserleitung über die Parzellen 229 und 231 der Katastralgemeinde Mittewald.

2.2. Marie Falkensteiner Wild (1852-1916)

Position: 19

1888 - 1907

Wertpapiere - Lebensversicherung

Enthält unter anderem: Aufforderung zur Bezahlung und Quittungen von Überweisungen der Prämien für verschiedene Polizzen von Seiten der General-Agentschaft, Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft "Der Anker" für Tirol und Vorarlberg; Empfangscheine und Visitenkarten; Quittung des Anton-von-Guggenberg-Agentur-und-Commissions-Geschäfts Innsbruck.
Darin: Schreiben des Johann Schwarz an Josef Wild bezüglich Darlehen von Anker (1905).

2.3. Josef Wild (1881-1969)

Position: 37

1925 - 1946

Quittung für Alois Kofler, für Zins für Durchgang zum Haus (Briefkopf: Josef Wild, "Gasthof Reifer", Franzensfeste. Vis-à-vis der Station)

2.4. Creszenz Unterpertinger Wild (1884-1958)

Position: 18

81892 - 1899

Schulnachrichten

Enthält unter anderem: Schulnachrichten der 2-classigen öffentlichen Volksschule in Kiens über Unterpertinger Creszenz, geboren am 8.11.1884 zu Obervintl (1892-1898)

Position: 20

1895 - 1956

Korrespondenz und anderes

Enthält unter anderem: Private Korrespondenz von Familie und Freunden; Dienstzeugnis, ausgestellt von Maria Wild, Reifer-Wirtin, für acht Jahre geleisteten Dienst; Unterlagen zu Tod und Erbschaft nach der Mutter Anna Unterpertinger geb. Mair (verstorben am 4. Juli 1909 in Zwölfmalgreien); Aufenthalt der Schwester Notburga in der Anstalt Hall und in einem Versorgungshaus in Ried im Inntal (1910); Zinszahlungen des Jakob Neumair, Oberweidacher in Moos bei St. Lorenzen (1893-1906); Bankunterlagen Bank- und Wechselgeschäft Lawetzky und Co, Prag (1906-1908); Nachtrag zu meinem letzten Willen (1956).

Position: 17

1907 - 1908

Kurhaus Meran (Curhaus Meran)

Enthält unter anderem: Korrespondenzkarten und Schreiben des Michel Landtmann, Kurhaus Meran, zu einer in Aussicht gestellten und dann wieder zurückgezogenen Anstellung als Hilfsköchin (September 1907); Programm einer Abendunterhaltung des Turnvereins Meran am 10. November 1907 im Kurhaus Meran; Sammlung von Speisekarten (April 1908, zwei Formate); zwei Konzertprogramme für Abende im Kurhaus-Saal, März, ohne Jahr.

2.5. Josef Wild (1909-1987)

Position: 25

1918

Sprachheft und Rechenheft des Josef Wild, Schüler der Volksschule in Feldkirch, 4. Klasse, 2. Abteilung

Position: 21

1919 - 1923

Notgeldsammelmappe

Enthält unter anderem: Sammelmappe mit eingefügten Notgeldscheinen, losen Scheinen (in Umschlag), Schreiben eines Tauschpartners.

Bemerkung: In Österreich begann die Stadt Innsbruck im Sommer des Jahres 1919 mit der Ausgabe von Notgeld, um den Kleingeldmangel zu beheben. Im September folgten Kitzbühel und Kufstein, dann Gemeinden in Vorarlberg und Salzburg, bevor es auf ganz Österreich ausgedehnt wurde. In Wien wurde am 28. Oktober im Gemeinderat beschlossen, "Kassenscheine" auszugeben. Im Bundesland Oberösterreich wurde während des Jahres 1920 in den meisten Gemeinden ein Notgeld herausgegeben. Die Landeshauptstadt Linz gab das erste Offizielle am 3. März 1920 heraus, am 13. April folgte das Bundesland, nachdem das Notgeld wegen des Kleingeldmangels bereits seit Herbst 1919 im Umlauf war. Im Laufe des Jahres gaben 425 von 503 Gemeinden ein Notgeld heraus. Bis 1. Oktober 1921 war das Notgeld im Umlauf, dann verlor es seine Gültigkeit. Bereits vorher wurden durch die damalige Hyperinflation die Kleinstbeträge nicht mehr benötigt. Oft wurden die Scheine von namhaften Künstlern, wie Klemens Brosch, Wilhelm Dachauer, Ludwig Haase jun., Max Kislinger und Anton Lutz gestaltet, was auch die Sammelfreude damals beflügelte.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Notgeld>, abgefragt am 17.2.2022.

Position: 27

1940

Hotel "Reifer" - Fortezza - Besitzer Josef Wild
Bestandaufnahmen 1940

Enthält unter anderem: zwei verschiedenen Bestandaufnahmen, eine signiert Arch. C. Angerer.

Position: 28

1946 - 1950

Schätzung der im Krieg durch Bombardierung erlittenen Schäden und der zum Wiederaufbau getragenen Kosten

Position: 29

1949

Lageplan 1:200 des Besitzes des Herrn Josef Wild, "Reifer" in Franzensfeste

Position: 31

1950 - 1952

Projekt für Aufstockung Hotel, bestellt am 1.III.52, 1. Stock und Dachgeschoss oder 2. Stock und Dach wie früher samt Kostenvoranschlag

Enthält unter anderem: Skizzen und Kostenschätzungen, Begleitbrief (Durchschlag, 1950) eines Projektanten zu einem nicht mehr erhaltenen Projekt.

Position: 32

undat., ca. 1950

Bestandaufnahmen der Zugebäude, Stall, Stadel, italienisch

Position: 34

undat., ca. 1950

Situationsplan.
Grundbesitzer: Herr Wild Josef, Raiferhof in Fortezza
Besitzbogen Nr. 30, E.Z.N. 13/II, Maßstab 1:2880

Position: 36

1951 - 1987

Verschiedenes

Enthält unter anderem: Bewerbung des Hotels in "Der Fremdenverkehr" (1951, mit Probeabzügen); Flächendeckung der Räume, Hotel Post Reifer Franzensfeste (1969?); Menü für den 31. Dezember 1971; Werbeflyer des Hotels, farbig, 1970er Jahre; Bemühungen um Erhalt der Goldmedaille für 110 Jahre ununterbrochenen Gastbetrieb (1980); 1 Blatt der Wochenzeitschrift "Heim und Welt" Nr. 32, vermutlich Jahrgang 1983, mit Artikel zum Goldschatz in der Franzensfeste. Zitiert wird "der Wirt des Hotels Post in Franzensfeste, der 74jährige Joseph Wild"; Beileidsschreiben zum Tod von Josef Wild; Nachruf von Hans Heiss, Dezember 1987.

Position: 30 1954

Bestandsaufnahme "Hotel Posta-Reifer" Franzensfeste

Enthält unter anderem: Grundriss Dachgeschoss (1:50), Aufbau des 3. Stockes (1:50), Ausbau des Dachgeschosses (1:50).

Position: 33 1960

Bewässerungsanlage für den landwirtschaftlichen Betrieb Blasbichel

Enthält unter anderem: Kostenberechnung.

Position: 41 1964

Auszüge Gebäudekataster von Franzensfeste zur Bauparzelle 40/1 (Hotel Post Reifer)

Position: 35 1980

Bemühungen um die Verleihung des Arbeitsverdienststernes an langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Hotels

2.6. Christian Wild

Position: 22 1988

Albergo "Posta" Fortezza
Documentazione fotografica

Enthält unter anderem: 3 Mappen (gelb) mit 20 eingeklebten Fotografien des Bestandes des Hotels "Post Reifer" in Franzensfeste mit Zugebauten, einige Fotografien lose in Umschlägen.

Position: 23 19. Juli 1988, Sterzing (Datum der Beglaubigung)

Grundbuch

Enthält unter anderem: Beglaubigte Kopie der Einlagezahl 13/II KG Mittewald, Gerichtsbezirk Sterzing (historisches Hauptbuch).

Bemerkung: Das Hotel Post Reifer scheint heute auf Einlagezahl 182/II des Grundbuchs der KG Mittewald auf, die Einlagezahl 13/II ist gelöscht.

2.7. Verschiedenes

Position: 39

1916, 1928

Karten

Enthält unter anderem: K.k. Priv. Südbahn-Gesellschaft Linie Kufstein-Ala. Situationsplan der Station Franzensfeste (1916); Forstwirtschaftsbezirk Brixen, Waldkarte Mittewald - Vahrn (1928, bezieht sich auf die Flaggeralpe).

Position: 24

1965 - 1988

Lizenzen

Enthält unter anderem: Eintragungen in das Register der Handelskammer und Ausstellung von Lizenzen für Josef Wild (1965, 1973), Hermine Klapfer Wild (1972), Christian Wild (1977-1988).

3. Verschiedenes

Position: 42

18. Jahrhundert

Johann Spangenberg, Postilla, das ist: Gründliche und deutliche Auslegung deren Evangelien und Episteln, welche in den Evangelische Kirchen ... durchs ganze Jahr pflegen abgelesen zu werden, wie auch der Passions-Historie. Samt einer Vorrede Martin Luthers, Nürnberg, Joh. Andrea Endlers Erben, 18. Jahrhundert (mehrere Auflagen)

Erhaltung: Schlecht erhalten, Einband abgelöst, abgegriffen, viele mechanische Schäden

Position: 15

31. März 1871

Der Bürgermeister von Mezzana, Giacomo Dalla Torre, ersucht den Magistrat von Franzensfeste, dem Bortolo Pedernana ein beiliegendes Schreiben auszuhändigen. Unterschrift des Pedernana als Quittung.

Umfang: Pap., 1 Bogen
Alte Archivsignatur: Nr. 13

Position: 40

1897 - 1980

Verschiedenes

Enthält unter anderem: Programm der Festvorstellung im großen Hofe der f. b. Hofburg in Brixen anlässlich der Gedenkfeier der Schlacht bei Spinges (1897); Postkartenverse (Druck, undat.); Universal-Liebes- und Geschäftsbriefsteller für alle Gelegenheiten, von Professor Marcelli (Druck, undat.); Fragment eines weiteren Briefstellers (Druck, undat.); Kartenbrief, unbeschrieben, mit Karikatur eines Raufbolds (Druck, undat.); Fasten Menü à 3 Personen (undatiert); Reiseroute Rohitsch-Franzensfeste (undat.); 4 Bildpostkarten: Schreiben des Bruders (?) an Elisabeth Trebo in St. Lorenzen mit Bild der eigenen Militärkompanie (1917), Option des Bischofs Johannes Geisler (1940), Franzensfeste an der Brennerbahn.

Darin: Regesten des Urkundenbestandes, ohne Autor, ca 1980.